



Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband



AKTUELLES

Delegierte stimmen für den SoVD Niedersachsen e.V.

SOZIALES

Beratungstelefon der UPD jetzt gebührenfrei

SONDERSEITE

Feiern zu den 60-jährigen Jubiläen der Ortsverbände

AKTUELL

Außerordentliche Bundesverbandstagung in Berlin bestätigt Abstimmungsergebnisse der Landesdelegiertenkonferenz

Bundesdelegierte machen den Weg zum SoVD Niedersachsen e.V. frei

Die außerordentliche Bundesverbandstagung des SoVD hat den Weg für den Landesverband Niedersachsen zum eingetragenen Verein (e.V.) endgültig frei gemacht. Am 10. Januar stimmten weit über 90 Prozent der knapp 200 Delegierten in Berlin für die sogenannte Verselbständigung des niedersächsischen Landesverbandes. Nachdem sich auch die Landesdelegiertenkonferenz am 6. Januar bereits mit überwältigender Mehrheit für einen SoVD Niedersachsen e.V. ausgesprochen hatte, steht der Erlangung der eigenen Rechtsfähigkeit jetzt nichts mehr im Wege.

Während der außerordentlichen Bundesverbandstagung stimmte das höchste Verbandsgremium darüber hinaus für die Anträge der Landesverbände Berlin-Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein, die ebenfalls ein-

getragene Vereine unter dem Dach des Bundesverbandes werden wollen.

Außerdem verabschiedeten die Delegierten zahlreiche notwendig gewordene Satzungsänderungen des Bundesverbandes und zehn Grundsatzforderungen des SoVD zur kommenden Bundestagswahl.

„Die Delegierten der Bundesverbandstagung haben wieder einmal bewiesen, dass sie trotz manchmal unterschiedlicher Ansichten die Entschlossenheit zu wegweisenden Entscheidungen mitbringen“, sagte SoVD-Präsident und Niedersachsens Landesvorsitzender Adolf Bauer nach den Abstimmungen.

Tagungspräsident Manfred Grönda und Niedersachsens zweiter Landesvorsitzender Horst Wendland, der Grönda bei der Sitzungsleitung unterstützte, zeigten sich ebenfalls zufrieden über die Diskussionen der Berliner Tagung.

„Hier wurde offen und manchmal auch kontrovers diskutiert. Doch am Ende gab es mit weit über 90 Prozent Ja-Stimmen ganz klare Ergebnisse“, sagte Grönda zum Erfolg des Verbandstages.

„Wir haben zu Niedersachsens bevorstehender Verselbständigung auch ein paar kritische Stimmen gehört, aber letztlich wurde deutlich, dass es zu diesem Weg keine Alternative gibt“, bestätigte Bauer. „Allerdings muss ich gestehen, dass die vergangenen Wochen und Monate einiges an Kraft gekostet haben. Aber nun bin ich einfach nur stolz darauf, dass wir die notwendigen Dreiviertelmehrheiten bei allen Abstimmungen deutlich übertroffen haben“, ergänzte er und dankte noch einmal allen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Kollegen im Landesverband: „Sie haben beispielhafte Vorarbeiten geleistet, auch bei der Einholung der Zustimmungserklärungen. Wir arbeiten weiter an der Rückmeldung von rund 25 Prozent der niedersächsischen Mitglieder. Doch aufgrund der jetzt schon vorliegenden 75 Prozent Zustimmungen können wir den positiven Schub durch die Berliner Tagung schwingvoll bis zum Jahresende mitnehmen. Wir werden weiter sammeln und die niedersächsischen Kreis- und Ortsverbände noch einmal kräftig dabei unterstützen“.

Im Landesverband lagen zum Zeitpunkt der außerordentlichen Bundesverbandstagung mehr als 185.000 Zustimmungen vor - bei gerade einmal 700 Nein-Stimmen. „Die Mitglieder, von denen wir noch nichts gehört haben, wollen wir in die-



Bei seiner Grundsatzrede vor den rund 200 Delegierten in Berlin wählte SoVD-Präsident klare Worte, um den notwendigen Weg in die Zukunft des Verbandes aufzuzeigen. Foto: Schlemmer

sem Jahr motivieren, uns ebenfalls ihre Zustimmung zu geben“, ergänzte SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke, der als Delegierter des Landesverbandes ebenfalls in Berlin war.

Zusammen mit den rund 90 weiteren Vertretern des Landesverbandes erlebte er eine lange Arbeitstagung, die für den SoVD Niedersachsen die wichtigste Etappe auf der Strecke zum eingetragenen Verein darstellte. „In diesem Jahr setzen wir nun zum Endspurt an, damit am Ende die Buchstaben e.V. hinter den Namen des Landesverbandes geschrieben werden können“, zeigte Adolf Bauer noch einmal das wichtigste organisatorische Ziel des Landesverbandes 2009 auf.



Die Ergänzung unten rechts zeigt das Ziel an: Der Landesverband als eingetragener Verein.



Niedersachsens Landesschriftführer und SoVD-Präsidiumsmitglied Manfred Grönda (rechts) fungierte in Berlin als Tagungspräsident. Links der zweite Landesvorsitzende Horst Wendland.

Ziel durch Niedersachsens Delegierte fast einstimmig festgelegt / Vorbereitende Tagung im Laatzener Hotel Cophthorne

Landesdelegiertenkonferenz bereitete Berliner Beschlüsse vor

Kurz vor der Bundesverbandstagung trafen sich die niedersächsischen Delegierten zur Vorbereitung der Berliner Beschlüsse in Laatzten bei Hannover. Themen waren vor allem die notwendigen Satzungsänderungen und die Beschlüsse zur Erlangung der Rechtsfähigkeit des SoVD Niedersachsen.

Landesvorsitzender Adolf Bauer nutzte die Gelegenheit, um zur konstruktiven Mitarbeit aufzurufen. „Es muss endlich Schluss sein mit anonymer und feiger Nestbeschmutzung. Es muss Schluss sein damit, den SoVD durch den Dreck zu ziehen! Unserem traditionsreichen Verband darf von heute an kein weiterer Schaden durch derartig verwerfliches Handeln mehr entstehen. Und wir müssen die-

Modernisierung unseres Verbandes weiter vorantreiben, damit seine Zukunft auf Dauer sichergestellt wird. Alle, die an diesen notwendigen Veränderungen fair und im Sinne des SoVD mitarbeiten wollen, sind herzlich eingeladen, dies engagiert und kritisch zu tun“, sagte Bauer. Die Delegierten nahmen diese Anregungen mit großem Beifall auf. Bei der Arbeit am Satzungsentwurf und auch bei den Beschlüssen zur Verselbständigung (einstimmig bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung) konnten letztendlich die Weichen für die Weiterentwicklung des Landesverbandes gestellt werden, was die anschließende Bundesverbandstagung in Berlin bestätigte.



Adolf Bauer stimmte die Delegierten auf Berlin ein.



Beifall für die Ausführungen des SoVD-Landesvorsitzenden Adolf Bauer während der Landesdelegiertentagung in Laatzten.

AKTUELL

SoVD verleiht Plakette zur Barrierefreiheit
„An Behinderte gedacht“

Der SoVD Niedersachsen hat seine Auszeichnung für Barrierefreiheit an das Munsteraner Soldatenheim und Restaurant „Zum Oertzetal“ verliehen. Die Plakette „Überlegt geplant – an Behinderte gedacht“ wird durch den SoVD nur an solche Häuser und Einrichtungen vergeben, die entsprechende baufachliche Richtlinien beachten und auf allen Ebenen barrierefrei zugänglich sind. Nach Abschluss der Bauarbeiten haben auch Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, die Räumlichkeiten im oberen Trakt des Hauses zu erreichen. Selbst Kegeln auf einer der Doppelbahnen sollte kein Problem mehr darstellen. Der Anstoß für die behindertengerechte Umgestaltung kam von Günther Steinbock, dem 1. Vorsitzenden des SoVD Munster, in Kooperation mit Axel Kurzweg, dem Leiter des Soldatenheims. „Bei einer Veranstaltung des SoVD im Jahre 2007 mussten wir feststellen, dass besonders Rollstuhlfahrer oder Rollator-Nutzer, die Räume des Hauses nur sehr mühsam oder gar nicht erreichen konnten. Das ändert sich nun“, sagte Steinbock. Grundlage für



Ein behindertengerechter Fahrstuhl sorgt für freien Zugang zu den Räumlichkeiten.

diese erfolgreiche Umsetzung der Pläne sei die gute Zusammenarbeit zwischen dem SoVD mit seinem Fachberater Bernd Skoda, der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung und dem Staatlichen Baumanagement in Munster gewesen. „Als Anerkennung für die Mühen des Soldatenheims haben wir nun die Plakette verliehen“, würdigte Steinbock zudem das Engagement des Teams um Axel Kurzweg.



Zu einem gedanklichen Austausch konnte die Bundesschatzmeisterin des SoVD, Ingeborg Saffe (Mitte), im Ortsverband Kirchrode sowohl die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ursula von der Leyen, als auch die Bundestagsabgeordnete Edelgard Bulmahn begrüßen. Bulmahn war von 1998 bis 2005 Bundesministerin für Bildung und Forschung. Sowohl von der Leyen als auch Bulmahn lobten die sozialpolitische Arbeit und das Engagement des SoVD-Ortsverbandes.



1.600 verkaufte Lose der „Glückskäfer-Lotterie“ auf dem Weihnachtsmarkt - das ist die stolze Bilanz des SoVD Lachendorf. Bereits vor 28 Jahren hat der Ortsverband als Initiator den Lachendorfer Weihnachtsmarkt ins Leben gerufen. Seitdem ist er jedes Jahr mit einem Stand vertreten, an dem zahlreiche ehrenamtliche SoVD-Mitarbeiter Lose verkaufen und anhand von Broschüren über die Arbeit des Verbandes informieren. Im vergangenen Jahr wurden bei dieser Gelegenheit auch der SoVD-Kalender verkauft, wobei der Erlös einem integrativen Kindergarten in Wilhelmshaven zugute kommt. Noch bis zum 28. Februar können Lose zum Preis von 50 Cent bei den SoVD-Orts- und Kreisverbänden erworben werden. Dabei warten zahlreiche attraktive Preise auf die Gewinner.

UPD-Beratungstelefon
Gebührenfrei

Ab sofort ist das Beratungstelefon der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) kostenfrei. Unter der Telefonnummer 0800/0117722 können sich Patienten montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr gebührenfrei zu allen Gesundheitsfragen informieren lassen. Für diesen UPD-Dienst fielen bisher 9 Cent pro Minute an. Daneben ist weiterhin die regionale Beratungsstelle der UPD Hannover in der Herschelstraße 31 unter den bekannten Festnetz-Telefonnummern 0511/7014829, -73 und -81 zu erreichen. Persönlich stehen die Mitarbeiter dort montags und mittwochs von 9 bis 13 Uhr, dienstags von 9 bis 16 sowie donnerstags von 14 bis 18 Uhr für ebenfalls kostenlose Beratungen zur Verfügung. Die UPD unterstützt Hilfesuchende seit Anfang 2007 in 22 Beratungsstellen in ganz Deutschland sowie über das bundesweite Beratungstelefon. Monatlich suchen etwa 4.000 Patienten den Rat der UPD. Besonderer Beratungs- und Informationsbedarf besteht zu Leistungen der Kassen und zu gesetzlichen Neuregelungen, zu Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln, zu Therapien und Krankheitsbildern sowie rund um das Thema Zahnbehandlung.

Neu erschienen
Weiterbildung

Pünktlich zum Jahreswechsel ist der neue Seminar kalender des Aus- und Weiterbildungsteams (AWT) des SoVD Niedersachsen erschienen. Das umfangreiche Programm wendet sich sowohl an haupt- als auch an ehrenamtliche Mitarbeiter des Landesverbandes. Insgesamt 33 Seminare aus den Themenbereichen Finanzen, Sozialrecht, Öffentlichkeitsarbeit, Rhetorik, Verbandsarbeit sowie EDV werden dabei angeboten. Erstmals findet auch eine Veranstaltung zum Thema Patientenverfügung statt. Das detaillierte Programm können sich alle Interessierten im Internet unter www.sovd-weiterbildung.de als pdf-Dokument herunterladen. Die Anmeldung zu den Seminaren kann ebenfalls über die Homepage des AWT oder per E-Mail an weiterbildung@sovnds.de erfolgen.



Seminarkalender 2009 - 1. Halbjahr
für Ehren- und Hauptamt

Der neue Seminar kalender beinhaltet 33 Veranstaltungen.



Für ihr ehrenamtliches Engagement wurde die SoVD-Kreisvorsitzende Brigitte Thomas vom Präsidenten der Region Hannover, Hauke Jagau, ausgezeichnet. Thomas nutzte die Gelegenheit und konnte Jagau für die SoVD-Kampagne „Gut tun tut gut“ begeistern.



Zu Beginn des Jahres wurden die Sozialberatungszentren in Walsrode und Soltau im Kreisverband Soltau-Fallingb. zu einem Sozialberatungszentrum in der Kreisstadt Bad Fallingb. zusammen gelegt. Der Leiter des Sozialberatungszentrums, Bernd Meier, und seine Kolleginnen Sylvia Eils (rechts) und Karola Petersen beraten die SoVD-Mitglieder nun in den frisch renovierten Räumlichkeiten in der Vogteistraße 1. Telefonisch ist das neue Sozialberatungszentrum unter der Nummer 05162/904849 erreichbar.

Die Zeit nach dem Schlaganfall

Der Weg zurück ins Leben

Seit dem 26. Dezember 2005 ist für Peter Assies aus Papenburg nichts mehr wie vorher - mehrere Schlaganfälle haben ihn aus seinem Alltag und dem Berufsleben als Heilerziehungspfleger gerissen. Über seine Zeit nach dem Schlaganfall und über seinen Umgang mit der Krankheit hat das SoVD-Mitglied jetzt ein beeindruckendes Buch geschrieben. Darin beschreibt er seine Gedanken, als er nach dem Zusammenbruch im Meppener Krankenhaus wieder aufwacht. Zu diesem Zeitpunkt kann der heute 48-Jährige sich nicht bewegen, nicht schlucken und auch nicht sprechen. Doch Assies entwickelt in dieser aussichtslosen Situation einen enormen Lebenswillen, auch wenn die Ärzte seiner Frau in ihrer Diagnose kaum noch Hoffnungen gemacht haben. Erst im Krankenhaus, dann in der Rehabilitation und schließlich wieder zu Hause in Papenburg arbeitet Assies an seiner Konzentrations- und Koordinationsfähigkeit. Davon, wie schwierig dieser Weg ist und warum und mit welchen Hürden er noch

immer zu kämpfen hat, schreibt er in seinem Buch. Die Redaktion des „Niedersachsen-Echos“ verlor zwei Exemplare der Autobiografie. Eine Teilnahme an der Verlosung ist per Post (SoVD Niedersachsen, Presse und Kommunikation, Herschelstr. 31, 30559 Hannover) oder per E-Mail (presse@sovnds.de) möglich. Einsendeschluss ist der 20. Februar 2009.



Das Buch „Auf einen Schlag ist alles anders“ von Peter Assies ist im Buchhandel erhältlich.

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovnds.de

Redaktion:
Stefanie Jäkel
Tel.: (0511) 70 148 54
Christian Hoffmann (Leitung)
Tel.: (0511) 70 148 69

Bildbearbeitung und Grafik:
Barbara Linse
Tel.: (0511) 70 148 38

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel

AKTUELL

Vortrag beim Kreisverband Hameln-Pyrmont
„Gerechtigkeit schaffen“



Der Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses des SoVD-Bundesverbandes, Klaus Michaelis, unterstützte den SoVD Niedersachsen bereits bei der Sozialstaatskampagne.

Die sozialen Sicherungssysteme zukunftsgerecht zu gestalten - dies forderte Klaus Michaelis, ehemaliger Direktor der Deutschen Rentenversicherung Bund und Vorsitzender des Sozialpolitischen Ausschusses (SPA) des SoVD-Bundesverbandes, bei seinem Vortrag „Rente und Steuern“ im Kreisverband Hameln-Pyrmont.

„Das Leistungsniveau der Rente muss durch lohnorientierte Anpassungen mit Inflationschutz sowie Maßnahmen des sozialen Ausgleichs zur Verhinderung von Altersarmut gesteigert werden“, erklärte Michaelis. Darüber hinaus sei die schnellstmögliche Einführung einer Erwerbstätigenversiche-

rung in der gesetzlichen Rentenversicherung notwendig. Weitere Punkte seiner Ausführungen waren die Änderung der Rentenanpassungsformel sowie die Anhebung des Rentenalters. Die anschließende Diskussion mit den über 100 Teilnehmenden zeigte, dass das Thema nach wie vor aktuell ist. „In diesem Bereich ist die Politik gefragt und muss eine soziale Gerechtigkeit - sowohl für die Beitragszahler als auch für die Rentempfänger - schaffen“, betonte Michaelis. Der Vorsitzende des Bundes-SPA hatte den SoVD Niedersachsen bereits fachlich bei der Kampagne „Sozialabbau stoppen - Sozialstaat stärken“ unterstützt.



Nachwuchs für den SoVD Niedersachsen: Bereits im zarten Alter von zwei Monaten wurde die heute 16 Monate alte Josefine Nülle Mitglied im Ortsverband Münchehagen - ebenso wie ihre Eltern Bianca Busse (Bild), Schriftführerin des Ortsverbandes, und Dennis Nülle. Auch der Landesverband wünscht dem jungen SoVD-Mitglied alles Gute. Foto: Ney-Janßen

Gleich vormerken

integ-Termine im Februar

Auch im Februar 2009 finden sich wieder integ-Gruppen und -Initiativgruppen in verschiedenen niedersächsischen Städten zu ihren monatlichen Treffen zusammen. Interessierte Jugendliche und junge Erwachsene sind dabei jederzeit herzlich willkommen.

Wer mitmachen oder reinschnuppern möchte, kommt entweder direkt zu den genannten Treffpunkten oder wendet sich an das Jugendreferat im SoVD Niedersachsen (Tel.: 0511/70148-93, E-Mail: integ@sovd-nds.de).

Die Jugendreferentin, Kathrin Schrader, kordiniert die Anfragen und leitet sie dann an die integ-Gruppen weiter. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und zur integ-Jugend sind auch auf der Homepage der Jugendorganisation unter www.integ-nds.de abrufbar.

integ-Gruppe Peine

21. Februar 2009, 16 Uhr Kegeln in Peine, Ort nach Absprache

integ-Gruppe Uelzen

5. Februar 2009, 18 Uhr integ-Treffen, Café Alcatraz, Mühlenstr. 9a, Uelzen

integ-Initiativgruppe Hannover

11. Februar 2009 Spieleabend der integ-Initiativgruppe, Hildesheimer Str. 141, Hannover

integ-Initiativgruppe Rotenburg

20. Februar 2009, 18 Uhr integ-Treffen, André's Domschhof, An der Stadtkirche, Rotenburg

Aktueller Beratungsfall des Monats
Kostenübernahme möglich

Viele Versicherte fragen in den Beratungsstellen der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD), warum sie eine Behandlung, die bei ihnen gute Erfolge erzielt, aus eigener Tasche bezahlen müssen. Zum Beispiel Homöopathie: Gerade in diesem Bereich gibt es für immer mehr Versicherte seit einiger Zeit die Möglichkeit einer kostenlosen Behandlung.

Frau K. leidet an zahlreichen Allergien. Bisher hat ihr die homöopathische Behandlung ihres Arztes gut geholfen, die sie zusätzlich zu der üblichen schulmedizinischen Medikation erhalten hat. Nun kann sie sich aber die Ausgaben für die privat zu zahlende Behandlung nicht mehr leisten. Mit der Frage, was sie tun kann, wendet sie sich an die UPD. Dort erfährt sie, dass der Gesetzgeber 2004 erstmals die Möglichkeit geschaffen hat, dass Krankenkassen direkt mit Ärzten Verträge zur Gesundheitsversorgung abschließen können.

Kasse übernimmt Leistungen

Dabei kann die Kasse auch Leistungen übernehmen, die sie normalerweise nicht bezahlt. So schließen immer mehr Kassen Direktverträge mit homöopathisch ausgebil-

deten Ärzten ab. Der Patientenberater informiert Frau K., dass seit kurzem auch ihre Kasse die „Integrierte Versorgung Homöopathie“ anbietet, und welche Ärzte daran teilnehmen. Die Kassen übernehmen die Kosten für die gesamte Behandlung. Dazu muss wie üblich die Versichertenkarte vorgelegt werden. Die Medikamente muss Frau K. jedoch selbst bezahlen. Nimmt eine Kasse an dem Prozess teil, braucht der Patient nicht zu fürchten, dass sie eine Kostenübernahme ablehnt - solange der Arzt eine Zulassung zur Teilnahme hat. Ein Arztwechsel ist immer möglich.

Mit Arzt austauschen

Weiter müssen Betroffene zu homöopathisch qualifizierten Apothekern gehen, die ebenfalls an dem Verfahren teilnehmen. Dies hat den Vorteil, dass der Apotheker den Behandlungsverlauf mitverfolgen und sich mit dem Arzt austauschen kann. Bisher nehmen etwa 110 Kassen teil, also rund die Hälfte aller gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland. Welche Kassen und Ärzte die „Integrierte Versorgung Homöopathie“ unterstützen, erfahren Patienten in den Beratungsstellen der Unabhängigen Patientenberatung.

Der SoVD gratuliert

Geburtstag

Der SoVD Niedersachsen kann gleich drei langjährigen Mitglieder zu ihrem Geburtstag gratulieren.

Fritz Kunert vom SoVD Bispingen ist Mitglied der ersten Stunde und feierte am 6. Dezember 2008 seinen 96. Geburtstag. Kunert war viele Jahre im Vorstand des Ortsverbandes Bispingen tätig und ist heute Ehrenvorsitzender. Ebenfalls ein treues Mitglied im SoVD Hastenbeck ist Else Schwark, die am 18. Oktober 2008 ihren 90. Ehrentag beging und 1968 dem Verband - damals noch Reichsbund - beitrat. Elfriede Weber konnte am 27. September 2008 ihren 95. Geburtstag feiern und ist seit 1952 Mitglied im SoVD Bad Lauterberg.

Nachruf

Der SoVD Göttingen trauert um

Hans Fuchs

Der ehemalige 2. Vorsitzende des Kreisverbandes Göttingen verstarb am 23. Dezember 2008 im Alter von 79 Jahren. Hans Fuchs war seit 1984 Mitglied im SoVD Niedersachsen. Von 2003 bis 2006 gehörte er dem Vorstand des Kreisverbandes Göttingen an und engagierte sich darüber hinaus als Vorsitzender des Ortsverbandes Gimte.

Der SoVD Niedersachsen wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Ferien mit den Enkeln

Anmeldung

In den Osterferien 2009 bieten die Frauen und die integ-Jugend im SoVD Niedersachsen aufgrund der großen Resonanz zwei Familienseminare für Großeltern und Enkelkinder in Bad Sachsa an.

Das erste Seminar findet vom 30. März bis zum 2. April statt, das zweite ist vom 2. bis zum 5. April geplant. Neben kreativen Bastelangeboten stehen Ausflüge in die nähere Umgebung sowie gemeinsame Spieleabende auf dem Programm. Die Teilnahmegebühr beträgt für ein Großelternpaar und ein Enkelkind 205 Euro. Jedes weitere Enkelkind zahlt 55 Euro, jede weitere Einzelperson 115 Euro. Die Kosten schließen die Unterkunft mit Vollpension ein. Weitere ausführliche Informationen sowie die Anmeldeunterlagen sind bei Kathrin Schrader (Tel.: 0511/7014893, E-Mail: kathrin.schrader@sovd-nds.de) erhältlich.

Urlaub in Dänemark

Ferienfreizeit

2009 findet die jährliche integ-Freizeit erstmals in den Sommerferien statt. Dadurch erhalten auch Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, mit der integ eine Woche lang nach Dänemark zu reisen.

Die Freizeit richtet sich dieses Jahr speziell an jüngere Teilnehmende ab 14 Jahren und findet vom 25. Juli bis zum 1. August statt. Dabei erwarten die Jugendlichen Spaß, viele Aktionen und gesellige Abende. Angesteuert werden Ferienhäuser am weißen Ostseestrand von Marielyst auf der Insel Falster. Die Teilnahme an der Jugendfreizeit kostet pro Person 298 Euro (inklusive Hin- und Rückfahrt ab/bis Hannover, Unterkunft, Verpflegung). Interessierte können sich mit dem Jugendreferat des SoVD Niedersachsen in Verbindung setzen (Tel.: 0511/7014893, E-Mail: kathrin.schrader@sovd-nds.de).

SoVD-Reisen



Zu den Fjorden Norwegens mit MS Albatros Hochseekreuzfahrt vom 6.-13.6.2009

Sie steuern u. a. Bergen, den Geirangerfjord, Ålesund und Fläm an.

ab 1.099 Euro in der 2-Bett-Kabine



Auf der schönen blauen Donau Flusskreuzfahrt vom 18.-25.9.2009

Auf der Donau geht es u.a. nach Wien, Esztergom, Budapest, Bratislava, Melk und Passau.

ab 799 Euro in der 2-Bett-Kabine



Von der Ostsee bis nach Brandenburg mit MS Sans Souci Flusskreuzfahrt vom 5.-12.6.2009

Ihre reizvollen Reiseziele sind u.a. Stralsund, Vite auf Hiddensee, Rügen, Stettin, Postdam und Berlin.

ab 1.095 Euro in der 2-Bett-Kabine



Teneriffa: Tropengarten der Kanaren Flugreise vom 22.-29.4.2009

Von Puerto de la Cruz aus steuern Sie Santa Cruz, den Pico de Teide und hübsche Dörfer wie Icod an.

ab 625 Euro im Doppelzimmer

Bitte schicken Sie mir den Reisekatalog 2009 zu.

gemeinsam reisen - meer erleben. Reiseprogramm des SoVD Niedersachsen mit dem bewährten Reiseveranstalter TCI.

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Bitte senden Sie diesen Coupon an:
- SoVD Niedersachsen, Herschelstraße 31 30159 Hannover
oder an den Veranstalter:
- TCI Reise & Service, Schulstraße 26, 27612 Loxstedt-Stotel
oder fordern Sie den Katalog einfach an per E-Mail: reisen@sovd-nds.de oder per Telefon: 05 11 / 70 148 - 65, Fax: 70 148 - 70

